FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Anna Magdalena Francke.

Francke, August Hermann

Augsburg, 07.02.1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19050

Visual Library

A 130c

Augsb. d. 7. Febr. 1718.

15

Nun, mein allerliebstes Kind, das Wetter ist etwas gelinder u. erträglicher geworden; so bald ich das verspüret, habe ich bey dem Magistrat, Ministerio u. andern abschied genommen, und werde, mit Gott, morgen mit dem frühesten von hier nach Nördlingen abreisen, dahin mich der hiesige Magistrat bringen u. defrayiren lässet; u. dort hat der Magistrat schon alles zubereitet, wie ich angenommen u. bewirthet werden solle. Z. von Schell u. dessen Fr. Gemahlin sind auch da. Ich werde mich aber nicht allein von da, sondern auch aus der gantzen gegend gar bald expediren, daß es nun fein bald geschehen möge, daß wir uns einander mit Freuden embrassiren. Nun ist auch mein contrefait fertig, so, daß niemand mehr was drum zu tadeln weiß, ders gesehen hat; denn sonst ists heimlich geschehen, damit es intzo hier kein geschwätz gebe. Nun gehets hier, weil ich fort will, über und über, daß zum Schreiben gar keine Zeit übrig ist. Adieu. Att Francke.

x Es ist vermuthlich das im Samuels Zimmer der Universität hängende Bild

A Madame
Madame Francke
née de Wourm
à Halle.

A130c
Hauptbibliothek
des Waisenhauses